

Volk-&Anzeigebblatt.

Mit Unterhaltungsblatt.

Abonnementspreis:
vierteljährlich
bei der Expedition 90 Pfg.,
durch die Post bezogen 1 Mt. 15 Pfg.
Erscheint
Dienstag, Donnerstag & Samstag.

Passende Einwendungen werden mit Dank angenommen und unter Umständen entsprechend honorirt.

Einrückungs-Gebühr:
die dreispaltige Zeile über deren
Raum 6 Pfennig.
Anzeigen, die Montag, Mittwoch
und Freitag bis Mittags 12 Uhr
eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 123. | Winnenden, Donnerstag den 19. Oktober 1882. | 34. Jahrgang.

Winnenden.

Das Aferbergen in den Baumgütern, sowie auch später in den Weinbergen ist bei Strafe verboten.

Den 13. Oktober 1882.

Stadtschultheißenamt.
Jent.

Winnenden.

Stein-Beifuhr-Akkord.

Die Beifuhr der Straßensteine vom Bruch Haselstein auf die Bahnhofstraße hat die Genehmigung nicht erhalten und kommt am

Donnerstag den 19. Oktbr.

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhaus nochmals in Abstreich; zugleich wird ein Versuch gemacht über Beifuhr und Lieferung der Steine, wozu Unternehmer eingeladen sind.

Bauverwaltung.

Danksagung.

Für die armen Hagelbeschädigten des Bezirks Schorndorf sind übergeben worden von der

Stadtgemeinde Winnenden 435 M. 74 S

nebst 2 Kleidungsstücken;

Gemeinde Bittensfeld . . . 100 M.

nebst 24 Sr. Dinkel.

Für diese reichen Gaben danke ich auch auf diesem Wege.

Schorndorf, 16. Okt. 1882.

Oberamtmann
Bann.

Winnenden.

In der Zwangsvollstreckungssache in unbewegliches Vermögen des

Friedrich Wagner, Schuhmachers von hier bringt der Verwalter Ferdinand Mast, Seckler hier am nächsten

Montag den 23. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

den ganzen Ertrag von P.Nro. 5571 Weinberg im Schenkenberg ca. 4 Butten von Trauben im Aufstreich zum Verkauf.

Hiezu sind Liebhaber eingeladen und zwar auf den Platz.

Den 17. Oktober 1882.

Winnenden.

Verkauf von Weiden.

Donnerstag den 19. Okt. werden die städt. Weiden auf dem Stock verkauft, Liebhaber hiezu sind an diesem Tage Vormittags um 11 Uhr ins hiesige Rathhaus eingeladen.

Zu gleicher Zeit wird daselbst der hintere Theil circa 8 a. des städtischen Gutes in der Häringshalde auf weitere 8 Jahre in Pacht gegeben.

Stadtspflege.

Winnenden.

Verkauf von Baumholz.

Donnerstag den 19. Okt. Nachmittags von 2 Uhr an werden auf städt. Gütern die abgängigen Bäume, ausgebrauchte Baumstüben und einiges Auspußholz im Aufstreich verkauft.

Die Zusammenkunft ist an der alten Hohreuschstraße.

Diejenigen Pächter von städtischen Grundstücken, auf welchen abgängige Bäume stehen, wollen dies indessen bei der unterzeichneten Stelle anzeigen.

Stadtspflege.

Winnenden.

Turnversammlung

Samstag Abend 8 Uhr

bei

Hilt, z. Bahnhof.



Deutscher Kriegerverein Winnenden.

Heute Donnerstag den 19. Oktober Abends 8 Uhr

Monats-Versammlung bei Kam. Hahn, z. Löwen.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Ausschuf.

Winnenden.

Danksagung und Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft an Herrn Chr. Schmid von Holzgerlingen am nächsten Sonntag abtrete, und indem ich für das mir geschenkte Zutrauen danke, bitte ich, solches auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Zugleich erlaube ich mir meine Freunde und Bekannte auf heute Donnerstag zu gutem

Bockbraten,

der den ganzen Tag zu haben, und ausgezeichnetem

Stuttgarter Lagerbier

freundlichst einzuladen.

Fried. Ulrich, z. Ochsen.



In Folge der Uebernahme des Geschäfts von Herrn Ulrich werde ich solches vom nächsten Sonntag an auf meine Rechnung betreiben. Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Kunden und Gäste durch gute und frische

Fleisch- und Wurst-Waaren,

sowie durch reine Weine, gute Küche und vorzügliches Bier stets aufs Beste zu bedienen und empfehle mich zu geneigtem Zuspruch.

Achtungsvoll

Chr. Schmid, Metzger.

Winnenden.

Empfehlung.

Um mit einer Parthie älterer rein wollener Stoffe zu räumen, verkaufe ich solche zum Selbstkostenpreis. Stoffe in den neuesten Dessins, Tuche, Halbtuche, Flanelle, Halbflanelle empfiehlt zu den billigsten Preisen.

G. Guge, Tuchmacher's Wittve.

Winnenden.

Zur Verbesserung und Vermehrung des diesjährigen Obst-Mostes empfehle reinen Weingeist 90% und gebe ich solchen von zwei Liter an billigst ab.

G. Gerhardt.

Winnenden.

Moris Zais ist gesonnen sein neu-erbautes 2stöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Scheuer und Stallung, eigenem Hofraum mit Dunglege, nebst Küchegarten, die Hälfte oder das Ganze dem Verkauf auszufehen. Das Wohnhaus besteht im obern Stock in 3 ineinandergehenden heizbaren Zimmern und Küche, das Parterre ebenso. Da das Haus an der Hauptstraße nach Waiblingen steht und ein Eckhaus, so ist es zu jedem Geschäftsbetriebe passend.



Ferner verkaufe ich:
18 Nr 42 Dm. Acker im Mühlrain,
35 Nr 83 Dm. Wiese in Schwaikheimer Wiesen und
21 Nr 63 Dm. Weinberg und Baumland im Waiblingerberg.
Liebhaber werden auf
Samstag den 21. d. Abends 7 Uhr in den Gasthof zur Krone eingeladen.

Winnenden.

Lumpen, Beiner,

Klauen, leere Erdölfässer und alte Regenschirmfischbein kauft zu den höchsten Preisen.

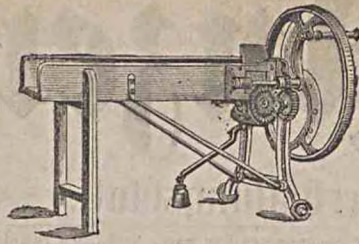
G. Häfer,
am alten Graben.
Spezereihandlung.

Eine große Parthie

2 Ellen breiter rein wollener schwerer Hemden-, Kleider- & Unterrock-Flanelle um damit zu räumen
No 1.50 der Meter.

N. Reichmann
3 Hirschstraße 3
Stuttgart.

Winnenden.



Von der Maschinenfabrik der Herren Blesing & Votteler in Reutlingen ist mir der Verkauf ihrer patentirten **Futterschneidmaschinen**

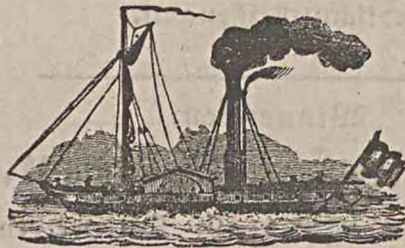
übertragen worden und empfehle ich solche jedem Pferde- und Viehbesitzer wegen ihrer vorzüglichen und dauerhaften Konstruktion, sowie sehr leichtem Gang, aufs Beste, mit dem Bemerken, daß bei mir diese Maschine jederzeit probirt werden kann.

Garantie, Probezeit, Zahlungserleichterung, bei billigst gestellten Preisen. Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Achtungsvollst

Karl Kögel, Schmiedmeister.

Amerika.



Die Königl. Belgischen Postdampfer der „Red Star Line“ fahren von Antwerpen jeden Samstag direkt nach New-York und Philadelphia.

Ausgezeichnete Dampfer mit vorzüglicher Einrichtung für Passagiere aller Classen. Deutsche Bedienung und Arzt auf jedem Schiff.

Ab Antwerpen: I. Klasse: M 360 & 300; II. Klasse: M 220; III. Klasse: Zwischendeck M 90; mit 2 Centner Freigepäck ab Mannheim. Wegen Beförderung wende man sich an den Bezirks-Agenten

Kaufmann Julius Fink, Winnenden.

Winnenden.

Vaseline.

Ausgezeichnete und unschädliche Leder- oder Schuhschmiere empfiehlt

C. F. Binz.

Winnenden.

Hasen, Fuchs und Kakenfelle

kauft

E. Strauss, Hutmacher.

Winnenden.

Reingehaltenen

Roth-Wein

von den Jahrgängen 1876 und 1878 hat preiswürdig zu verkaufen, kann Eimer und Fmi weiß abgegeben werden.
Fr. Schwarz, Bäcker.

Winnenden.

Eine noch guterhaltene

Weinbütte

4 Eimer haltend, sammt Tretzuber und Setze hat zu verkaufen.

D. Groß, Wagner.

Winnenden.

Sauerkraut

ist zu haben bei

Mehger Kalmbach.

Winnenden.

Circa 8 Simri ungrätigen **Waizen zum Säen** hat zu verkaufen. Bäcker Schwarz.

Wollene Decken!

Nothe Bettdecken per Stück No 5. 50,

6. —, No 7. —, No 8. — bis No 16. —

Weißer Bügeldecken per Stück No 4. 50,

No 4.80, No 5. —, bis No 8.50.

Graue und braune Reisdecken

No 2.50, No 3. —, No 3.50, 4. — bis No 8. —

Jaguards-Decken

empfehl

E. Brenninger,

v. G. L. Ostermayer.

Münzstraße No. 1.

Stuttgart.

Bei böhartigen Geschwüren, Salzfluß, nassen und trockenen Flechten, bösen Füßen und allen derartigen Leiden gibt es kein besseres und sichereres Heilmittel als das schon seit Jahren berühmte

Schrader'sche Pflaster

(Indian-Pflaster)

v. Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Kein Fußleidender sollte einen Versuch, der ihm sichere Heilung bringen wird, damit versäumen. Paquet, für längeren Gebrauch hinreichend, 3 M.

Nur durch die Apotheken zu beziehen.

Rieger's Patent-Öfen

Prämirt auf der Württemb. Landes-
gewerbe-Ausstellung Stuttgart 1881.

Diese Öfen sind durch die ausgezeichnete Qualität, zweckmäßige u. practische Einrichtung für jede Haushaltung mit jedem Tag mehr die gebührende Anerkennung und liefert der stets steigende Absatz (in kurzer Zeit über 7000 Stück) nach allen Gegenden den besten Beweis dafür.

Besonders schnell führte sich der „Patent Hopewellofen“ mit und ohne Regulirvorrichtung mit gestürztem Feuer und selbstthätiger Dampfklappe ein, in welchem im Zimmer gekocht werden kann, ohne Belästigung durch Dampf oder Speisegeruch. Als Heizöfen liefert der Patent Hopewellofen mehr als jeder andere gewöhnliche Regulirofen u. stellt er sich im Preis bei bester Eisenqualität kaum höher als jeder andere dieser Art.

Bei etwaigem Kauf wolle man auf die darauf gegossene Firma: „W. Ernst Haas & Sohn. Neuhofnungshütte“ und die Bezeichnung „Rieger's Patent“ achten. Zu haben in allen grösseren Eisenhandlungen und beim Erfinder Ferdinand Rieger in Esslingen.

Winnenden.

Eine kleine Parterwohnung ist zu vermieten auf Martini.

J. Geiges, Schreiner.

Winnenden.

Eine Parthie noch im Boden befindliche

Angersfen

hat zu verkaufen.

Wittwe Pfähler.

Winnenden.

Einen guterhaltenen Kochofen von Außen heizbar hat zu verkaufen.

W. Schweizer, Maler.

Geld-Sorten.

20 Frankenstücke	16 Rmk.	25—29	3
Engl. Sovereigns	20 Rmk.	36—41	3
Russ. Imperiales	16 Rmk.	74—79	3
Dollars in Gold	4 Rmk.	20—24	3

C. J. Hespeler.

Schwarze Kaschmir

zu außerordentlich billigen Preisen

115 cmt. breite gute Qualitäten der Meter 1.25, 1.35, 1.45, 1.60.
120 cmt. breite schwere Waare der Meter 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.00 bis 300.
120 cmt. schwerste Double Kaschmir 3.20, 3.40 bis 4.—

bei
H. Reichmann
3 Hirschstraße 3
Stuttgart.

Winnenden.

Briefkasten.

Was hat denn der Pfosten am Magazin des städtischen Spritzenhauses auf dem Keltornplatz zu bedeuten, soll es wohl ein Galgen für den Verfertiger desselben werden? Indem derselbe anstatt Licht zu verbreiten, die Welt im Finstern läßt.

Zur Notiz.

Ohne daß uns bekannt wäre, wie viele Exemplare der Landeszeitung hier und in der nahen Umgegend bezogen und gelesen werden, und auch ohne daß uns der Artikel, von dem unten die Rede ist, zu Gesicht gekommen wäre, so sehen wir uns, — und bestände diese Zeitung nur in einem einzigen Exemplar, dennoch verpflichtet, die Erklärung des dem Volke mit Leib und Leben zugethanen Reichstagsabgeordneten **Netter** in diese Spalten aufzunehmen. Dieselbe steht im Beobachter vom letzten Samstag den 15. c. mit folgenden kurzen Worten:

Erklärung.

Ellwangen im Oktbr. Heute wurde mir eine Nummer der Landeszeitung (wohl oder übel wollend) unter Kreuzband zugesandt.

Der in derselben mich berührende Artikel ist von A. bis Z. Entstellung und Unwahrheit. Kein anständiger Mensch — Freund oder Feind — wird erwarten, daß ich denselben beantworte.

F. Netter.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 16. Okt. Der Reichsanzeiger publicirt die Ernennung des Grafen Hatzfeld zum Staatssekretär des Auswärtigen und Staatsminister sowie zum Mitglied des Staatsministeriums, ferner die Ernennung des Schatzsekretärs Burchard zum Bundesrathsbevollmächtigten.

Berlin, 12. Okt. Ziemliches Aufsehen erregt folgende Mittheilung: Graf Hugo Henkel von Donnerstern hat an seinen Generalmandatar in Oberschlesien, Rechtsanwalt Schröder, ein Schreiben erlassen, in welchem es heißt: „Die Landtagswahlen in Preußen stehen bevor. Soweit mein Besitz und Einfluß reicht, ersuche ich sie, der widerwärtigen Wahltyrannei ein Ende zu bereiten, die sich seit Jahren in Oberschlesien eingebürgert hat. Nach meinem Willen muß auch der letzte Arbeiter der freien Wahlbestimmung theilhaftig sein, ohne daß in seiner Stellung und seinem Verdienst bedroht oder geschädigt wird.“ Alle Blätter spenden dem Erlaß ihrer Anerkennung.

Nürnberg, 15. Okt. Heute erfolgte nach 5monatlicher Dauer der feierliche Schluß der Landesausstellung. Der Festakt wurde durch Musik eingeleitet, worauf der Direktor des bayrischen Gewerbemuseums, Dr. Stegmann, eine Ansprache hielt, in welcher er auch der Presse den Dank für die Unterstützung des Unternehmens ausdrückte und den Wunsch aussprach, daß die Ausstellung Mittel und Anlaß zu weiteren Bestrebungen auf gewerblichem Gebiete gegeben habe. Minister Frhr. v. Feilitzsch, welcher im Auftrage des Königs den Schluß vornahm, sagte in seiner Rede, eine wesentliche Erweiterung des Absatzgebietes sei durch die Ausstellung, welche anregend, belehrend und aufklärend gewirkt habe, geschaffen worden. Nachdem der Ehrenpräsident der Ausstellung, Reg.-Präs. Frhr. v. Pfeufer ein Hoch auf den König ausgebracht, war der offizielle Schlußakt zu Ende. Die Zahl der beim Eintritte zur Ausstellung abgegebenen Karten hat die Zahl 900,000 überschritten, wobei die Saisonkarten (circa 6000), die Karten für die Aussteller, Vertreter u. s. w. nicht eingerechnet sind. Der Ueberschuß, welcher durch das Ausstellungsunternehmen erzielt worden ist, wird ca. 300,000 Mark betragen; derselbe fällt dem Bayerischen Gewerbemuseum zu. Unter den Auszeichnungen,

welche anlässlich der Ausstellung heute bekannt gegeben wurden, befindet sich die Verleihung des Titels Oberbaurath an Direktor Guauth, von welchem bekanntlich die Pläne für die Ausstellungsgebäude herrühren.

Landesnachrichten.

Stuttgart, 14. Okt. Wie wir vernehmen, hat das Landeskomitee der deutschen Partei behufs Besprechung der Landtagswahlen eine Parteiversammlung auf Sonntag den 22. d. M. in die Liederhalle zu Stuttgart eingeladen.

Stuttgart. Der „Stuttgarter Haftpflichtschulds-Verein“, welcher sich kürzlich aus Mitgliedern der verfrachten Volksbank gegründet hat, hält am Freitag Abend bei Paul Weiß seine erste Generalversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen: Geschäftsbericht, Wahl einer Kontrollkommission und Aenderung der Statuten.

Stuttgart, 17. Okt. (Normalarbeitstag.) Von Seiten hiesiger Fachvereine und Gewerkschaften wird eine Petition an den Reichstag um Einführung eines gesetzlich geregelten Normalarbeitstages von 9 resp. 10 Stunden vorbereitet. Die Petition verlangt außerdem Abschaffung industrieller Zucht- und Gefängnisarbeit, industrieller Sonn- und Feiertagsarbeit, industrieller Arbeit der Ehefrauen und Kinder unter 14 Jahren, Beschränkung der industriellen Frauenarbeit überhaupt, schärfere Ueberwachung der Arbeitsstätten und Fabrikräume in sanitärer und sittlicher Beziehung, sowie Verschärfung und Aufnahme bezüglicher Strafbestimmungen in Titel X. der Gewerbeordnung.

Ulm. XIV. Wahlkreis. Definitives Resultat der Stichwahl vom 13. Okt.

	Hähnle:	Magirus:
im Bezirk Ulm:	4107 St.	2608 St.
„ „ Heidenheim:	3481 „	2637 „
„ „ Geislingen:	2306 „	2641 „
	9894 St.	7886 St.

Friedrichshafen, 16. Okt. Für den Import italienischer Trauben haben die schweizer Behörden die Vorschrift erlassen, bei Beförderung von Trauben durch die Gotthardbahn nicht allein der Bahndirektion zuvor Anzeige zu erstatten, sondern auch die Trauben nur eingestampft, in wohlverschlossenen Fässern von mindestens fünf Hektoliter Gehalt durch die Schweiz zu versenden und zwar mit dem gerichtlichen Nachweis, daß die gestampften Trauben aus Gegenden kommen, die nicht von der Neblaus heimgesucht sind. Die hiesige Weinhandlung von Gebrüder Schöllhorn hatte mehrere Waggons italienischer Trauben eingestampft bis nach Romanshorn kommen lassen, durfte aber in der Schweiz nicht kelttern. Die Firma hat nun ein großes Segelschiff gemietet, auf demselben eine Mostpresse ausgerichtet und kelttert jetzt die Trauben auf offenem See (neutralem Gebiet), von wo aus dann nur der Wein zollbar nach Deutschland eingeführt wird, der Traubentrester aber zollfrei ist. Auf die Kirchweih wurden bereits mehrere Sendungen ausgeführt.

Verschiedenes.

* Der Postdampfer „Frankfurt“ des Norddeutschen Lloyd, welcher am 14. d. M. von Bremerhaven nach dem Laplata abgefertigt werden

folgte, hat, wie telegraphisch gemeldet worden, vor Antritt der Fahrt durch ein an Bord ausgebrochenes Feuer eine erhebliche Beschädigung erlitten. Die Fahrt ist demzufolge ausgefallen. Die bereits an Bord befindliche Briefpost für Montevideo und Buenos-Ayres ist geborgen worden. Die betreffenden Brieffsendungen haben, wie die Postverwaltung im Staatsanzeiger mittheilt, mit dem 15. Oktober von Hamburg nach Buenos-Ayres abgegangenen Postdampfschiffe Beförderung erhalten.

Berlin. Ueber das Vermögen des kürzlich verstorbenen Prinzen Biron, Oberstkamler des Königs von Preußen, Mitglied des Herrenhauses, wurde der Konkurs eröffnet.

Berlin, 12. Okt. Der zum Tod verurtheilte Familienmörder Conrad hat protokolllarisch die Revision beantragt und hatte am Montag den 9. ds. Mts. eine längere Unterredung mit seinem Offizialverteidiger.

Freiburg, 13. Okt. Die Hugstetter Eisenbahn-Katastrophe hat ein weiteres Opfer gefordert. Im hiesigen Hospitale starb nämlich gestern der verwundete Konrad Brodhag aus Colmar.

Die „Württembergische Landeszeitung“ schreibt unter „Stuttgarter Handelszeitung“:

„Die Deutsche Garantbank in Frankfurt a. M. ist soeben dem Konkurs verfallen und wird durch diesen Krach unser Stuttgart mitberührt. Denn abgesehen davon, daß die Absicht bestand und Vorbereitungen dazu bereits im Gange waren, den Hauptsitz dieses Geschäfts nach Stuttgart zu verlegen, werden hiesige Geschäftsleute dadurch mit Verlusten betroffen und ist einer derselben schon in Fatalitäten gerathen, der ein fleißiger vorwärts strebender Geschäftsmann war und es nach und nach zu einem Vermögen gebracht hatte, das ihm nun plötzlich verloren geht. Der derzeitige Direktor der Bank, bisher Chef der Firma Günther u. Spallholz, hat hier eine Filiale gegründet, wie auch in verschiedenen anderen deutschen Hauptstädten Filialen und außerdem eine Menge von Agenturen in fast allen irgend erheblichen Verkehrsorten bestanden. Dafür freilich, daß die Bank für ihre Auskunftszertheilungen die Garantie übernahm und darum auch wohl mancherlei und zuweilen nicht unbe-

deutenden Verlusten ausgesetzt war, schien sie mit einem Aktienkapital von nur 120 000 M. zu gering fundirt, um nicht schon von vornherein den Keim des Zusammenbruchs zu tragen.“

Peter'sburg, 16. Okt. Heute Nacht waren hier 4 Grad Kälte, ebenso in Astrachan; in Nischny-Nowgorod und Kostrama steigerte sich die Kälte bis zu 10 Grad. Auf der Wolga und Kama wurde die Schifffahrt eingestellt; in Nischny und Perm ist Eisgang.

Handel und Verkehr.

Landesproduktenbörse Stuttgart, 16. Okt. Anfangs der vergangenen Woche sind die Getreidepreise auf den größeren europäischen Verkehrsplätzen etwas in die Höhe gegangen, allein am Schluß der Woche verlor der Markt an Lebhaftigkeit, doch bleiben die Preise fest und scheint ein weiterer Rückgang unwahrscheinlich; für Brauergerste ist die Nachfrage stark und Preise steigend. Die Kartoffelernte fällt in unserem Lande nach Qualität und Quantität gering aus und müssen gute Speisekartoffel von den Sandböden Norddeutschlands und der Pfalz bezogen werden. Die Folge davon wird ein vermehrter Brodkonsum gegenüber dem Vorjahre sein, der sich im Getreide- und Mehlerverkehr bemerklich machen wird. In Hopfen geht das Geschäft ruhig, jedoch behaupten sich die Preise. Ein großer Theil unseres diesjährigen Erzeugnisses ist verkauft, der Rest wird in wenig Wochen vollends geräumt sein. Unser Geschäft war heute ziemlich belangreich bei festen Preisen.

Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen bayr. 20,— M., ungar. 23,20 M., Weizen ungar. I. —, M., russischer 22—23 M., Kernen 21,— M., Dinkel —, M. je nach Qualität. Roggen ungarischer —, M., Roggen bayer. 16,75 M., Gerste ungar. 20,50 bis 21 M., Hafer 13—14 M. Hopfen —, M. per 50 Kilogr., Wohn —, M.

Stuttgart, 17. Okt. Wochenmarkt en gros. Leonhardplatz: 400 Sack Kartoffeln, der Zentner 3,60—4,50 M., Biskuit-Kartoffeln 5 M. der Zentner. Wilhelmplatz: 2000 Sack Mostobst, der Zentner 6,50—8 M.; Marktplatz: 4000 Stück Silberkraut, das Hundert zu 8—13 M.



Fahrtenplan vom 15. Oktober 1882 an.



Stuttgart—Waiblingen—Hessenthal—Hall.

				Schnellz.		
Stuttgart	Abg.	5 40	10 0	12 55	3 20	7 20
Cannstatt	Abg.	5 51	10 13	1 3	3 31	7 33
Fellbach	Abg.	6 8	10 30	—	3 47	7 56
Waiblingen.						
	Abg.	6 14	10 36	1 18	3 53	8 2
Neustadt	Abg.	6 21	10 55	1 20	4	8 10
Schwaikheim	Abg.	6 30	11 11	—	4 9	8 19
Winnenden	Abg.	6 38	11 27	—	4 17	8 28
Nellmersbach	Abg.	6 45	11 55	1 35	4 25	8 36
Mraubach	Abg.	6 53	12 8	—	—	8 45
	Abg.	6 59	12 19	—	4 38	8 53
Baacknang	Ant.	7 5	12 27	1 48	4 44	9
	Abg.	7 18	1	1 51	4 54	9 29
Steinbach	Abg.	7 26	1 10	—	5 2	—
Dppenweiler	Abg.	7 33	1 23	—	5 9	9 41
Sulzbach a. d. Murr	Abg.	7 44	1 42	2 9	5 21	9 52
Murrhardt	Abg.	7 54	2 27	2 18	5 33	10 2
Fornsbach	Abg.	8 4	2 48	—	5 46	10 12
Fichtenberg	Abg.	8 16	3 16	—	5 57	10 21
Gaildorf	Abg.	8 27	3 43	2 39	6 8	10 30
Deudendorf (Haltstelle)	Abg.	8 34	3 54	—	—	10 37
Wilhelmsglück	Abg.	8 44	4 21	—	6 24	10 46
	Abg.	8 52	4 33	2 56	6 33	10 53
Hessenthal	Ant.	9 5	—	3 12	6 42	11 2
Hall	Ant.	9 17	—	3 24	6 54	11 15

Hall—Hessenthal—Waiblingen—Stuttgart.

				Schnellz.		
Hall	Abg.	5 5	9 45	8 37	4 25	7 35
	Ant.	5 21	10 1	8 51	4 41	7 52
Hessenthal	Abg.	5 37	10 29	9 33	4 51	8 6
Wilhelmsglück	Abg.	5 44	—	9 53	4 59	8 13
Deudendorf (Haltstelle)	Abg.	5 51	—	10 4	5 7	8 20
Gaildorf	Abg.	6	10 47	10 55	5 18	8 29
Fichtenberg	Abg.	6 9	—	11 15	5 30	8 38
Fornsbach	Abg.	6 17	—	11 33	5 45	8 46
Murrhardt	Abg.	6 26	11 6	11 54	5 54	8 55
Sulzbach a. d. Murr	Abg.	6 40	11 19	12 17	6 9	9 9
Dppenweiler	Abg.	6 47	—	12 31	6 17	9 16
Steinbach	Abg.	6 53	—	12 40	6 24	—
	Ant.	7	11 33	12 53	6 32	9 28
Baacknang	Abg.	7 10	11 40	1 55	6 42	9 35
Mraubach	Abg.	7 17	—	2 9	6 49	9 41
Nellmersbach	Abg.	7 23	—	2 21	6 57	—
Winnenden	Abg.	7 31	11 55	2 36	7 7	9 53
Schwaikheim	Abg.	7 39	—	2 50	7 16	9 59
Neustadt	Abg.	7 46	—	3 2	7 24	10 5
	Ant.	7 53	12 9	3 15	7 32	10 12
Waiblingen	Abg.	7 58	12 10	3 41	7 55	10 14
Fellbach	Abg.	8 5	—	3 49	8 4	10 20
Cannstatt	Abg.	8 19	12 24	4 6	8 21	10 34
Stuttgart	Ant.	8 28	12 30	4 15	8 30	10 43

Wietigheim und Ludwigsburg—Weihingen—Marbach—Baacknang.

Wietigheim	Abg.	—	10 40	3 35	—	8 15
Weihingen a. Neckar	Ant.	—	10 53	3 48	—	8 29
Ludwigsburg	Abg.	5 48	10 40	3 33	7 35	—
Weihingen a. Neckar	Ant.	6 2	10 54	3 47	7 49	—
Weihingen a. Neckar	Abg.	6 3	10 55	3 51	7 50	8 32
Marbach a. Neckar	Abg.	6 15	11 5	4 10	8	8 46
Kirchberg a. Murr	Abg.	6 26	11 16	4 23	an	8 57
Burgstall	Abg.	6 36	11 26	4 36	—	9 8
Baacknang	Ant.	6 46	11 36	4 46	—	9 20
Baacknang	Abg.	5 40	7 8	11 55	—	6 40
Burgstall	Abg.	5 49	7 20	12 3	—	6 49
Kirchberg a. Murr	Abg.	5 57	7 29	12 10	—	6 58
Marbach a. Neckar	Abg.	6 14	7 50	12 20	—	7 13
Weihingen a. Neckar	Ant.	6 25	8 1	12 30	—	7 24
Weihingen a. Neckar	Abg.	6 26	—	12 33	4	—
Ludwigsburg	Ant.	6 40	—	12 47	4 14	—
Weihingen	Abg.	—	8 5	12 31	—	7 29
Wietigheim	Ant.	—	8 16	12 40	—	7 40